Am Sonntag endete mit dem elften Spieltag die Hinrunde in der Fußball-Bundesliga. Turbine Potsdam wurde nach einem Sieg bei der SG Essen-Schönebeck Herbstmeister. Auch die Verfolger aus Frankfurt und Duisburg gewannen ihre Spiele. Dem FCR bleibt der SC 07 Bad Neuenahr im Nacken, der in Leverkusen gewann. Während außerdem auch Wolfsburg beim USV Jena siegte, gelang dem Hamburger SV der einzige Heimsieg dieses Spieltages gegen Schlusslicht Herford.

Beim 3-0 Sieg des HSV aus dem Norden über den aus Westfalen konnte der Bundesliga-Neuling die Begegnung bis kurz vor Schluss offen halten. Erst in der zweiten Hälfte hatte Antonia Göransson die Hamburgerinnen in Führung gebracht. Die Entscheidung fiel schließlich durch Silva Lone Saländer fünf Minuten vor Schluss und Lena Petermann kurz vor Spielende.

Der Herforder SV bleibt damit mit nur einem Punkt aus der Hinrunde Tabellenletzter der Liga. Auf dem zweiten Abstiegsplatz bleibt der USV Jena. Nach der frühen Führung der Thüringerinnen gegen den VfL Wolfsburg nach bereits zehn Minuten durch Susann Utes, drehten die Wölfinnen aber noch vor der Pause das Spiel. Ivonne Hartmann, Martina Müller und Anna-Kaisa Rantanen brachten ihr Team in Führung.

In der zweiten Hälfte setzte die Schweizer Nationalspielerin Martina Moser den Schlusspunkt für den VfL. In der Tabelle bleibt Wolfsburg mit 19 Zählern jeweils zwei Punkte hinter Bad Neuenahr und vor Bayern München im Mittelfeld der Liga. Die Bayern waren gegen den FFC Frankfurt bereits nach elf Minuten durch Birgit Prinz in Rückstand geraten.

In der zweiten Hälfte waren die Münchnerinnen am

Drücker, während Frankfurt das Ergebnis meist nur verwaltete. Erst kurz vor Spielende fiel das entscheidende Tor durch Conny Pohlers zum 2-0 Erfolg der Frankfurterinnen in München. Der Rekordmeister bleibt damit härtester Verfolger des amtierenden Deutschen Meisters Potsdam, der in Essen einen 4-1 Sieg feiern konnte. Auch die Potsdamerinnen erzielten eine frühe Führung. Bereits nach vier Minuten hatte Nadine Keßler getroffen. Fünf Minuten vor der Pause baute Anja Mittag den Vorsprung aus.

Zwölf Minuten vor Spielende gelang Essen der Anschlusstreffer durch Michelle Weissenhofer, doch bereits drei Minuten später stellte erneut Mittag den alten Abstand wieder her. Den Schlusspunkt setzte Inka Wesely, die bei ihrem Ex-Verein zwei Minuten vor Spielende den 4-1 Endstand erzielte.

Damit lautet der alte und neue Herbstmeister Turbine Potsdam, das mit 28 Punkten, dicht gefolgt vom 1. FFC Frankfurt

mit 27 Zählern, die Tabelle anführt. Dahinter rangiert der FCR Duisburg, der mit 23 Punkten leicht den Anschluss verloren hat und hinter dem Bad Neuenahr mit 21 Zählern lauert.

Den Duisburgerinnen gelang ein 3-0 Sieg beim 1. FC Saarbrücken. Tore von Inka Grings und Femke Maes brachten den FCR in der ersten Halbzeit in Führung. In der zweiten Hälfte machte Mandy Islacker zehn Minuten vor Ende der Partie den Sack zu. Ebenso deutlich gewann auch Bad Neuenahr in Leverkusen. Zwei Doppelschläge sorgten für einen am Ende deutlichen 4-1 Erfolg.

Die anfängliche Führung der Werkself durch Feride Bakir, die gegen ihren

ehemaligen Verein nach einer Ecke per Kopf traf, beantwortete dieser nahezu postwendend. Nur zwei Minuten später servierte Juniorinnen-Nationalspielerin Leonie Maier auf Seiten des SC eine ihrer Spezialitäten: Eine 30-Meter Traumflanke fand Celia Okoyino Da Mbabi, die daraufhin den Ausgleich besorgte. Erneut Da Mbabi staubte weitere drei Minuten später nach einer Ecke zur 2-1 Führung für Bad Neuenahr ab.

In der zweiten Hälfte wurde Leverkusen zunächst stärker, doch der zweite Doppelschlag der Kurstädterinnen sorgte für die

Entscheidung. Eine Viertelstunde vor Spielende gelangen zunächst Ramona Petzelberger, und vier Minuten darauf Lena Goeßling mit einem direkt verwandelten Freistoß zwei weitere Tore für Bad Neuenahr.

Wie in der Vorsaison belegt das Team damit nach der Hinrunde ein guten vierten Tabellenplatz. Aufsteiger Leverkusen kann sich über zehn Punkte und den neunten Tabellenplatz, zwei Zähler vor der Abstiegszone freuen.

Die Werkself ist damit punktgleich mit der SG Essen-Schönebeck, die mit dem besseren Torverhältnis den achten Rang belegt. Mit einem Punkt weniger rangiert Saarbrücken auf dem zehnten Platz. Mit jeweils siebzehn Punkten befinden sich der Hamburger SV und Bayern München zum Abschluss der Hinrunde im gesicherten Mittelfeld der Liga.

Die Ergebnisse des elften

Spieltages und die aktuelle Tabelle gibt es hier in einer Übersicht. Die Partie des FFC Frankfurt bei Bayern München gibt es auf DFB-TV, sowohl in voller Länge, sowie auch in einer kurzen Zusammenfassung zu sehen.